

DR. MED. DENT. ALEXANDER NEUBAUER

DIE  
*geheime*  
KRAFT  
DER  
ZÄHNE

Die wahre Ursache für chronische Krankheiten und warum die ganzheitliche biologische Zahnmedizin der Schlüssel für ein langes und gesundes Leben ist

riva

© 2023 des Titels »Die geheime Kraft der Zähne« von Dr. med. dent. Alexander Neubauer  
(ISBN 978-3-7423-2290-6) by riva Verlag, Münchner Verlagsgruppe GmbH, München.  
Nähere Informationen unter: [www.m-vg.de](http://www.m-vg.de)

*Mut ist wie Veränderung, nur früher.*

Gewidmet allen Menschen,  
die mich auf meinem Weg hingebungsvoll unterstützen.



## Der klassische Start – einheitlich statt ganzheitlich

Kennst du das auch? Du hast dich in deinem Leben gut eingerichtet und alles geht geplant seinen Weg. Doch plötzlich tritt ein Ereignis ein und erschüttert alles Bestehende in seinen Grundfesten. Auch ich durfte in meinem Leben eine solche Veränderung vollziehen: weg vom klassischen Schulzahnmediziner hin zum ganzheitlichen Zahnarzt, der den Menschen als Ganzes sieht und auch so behandelt.

Zunächst begann ich meine berufliche Laufbahn auf dem klassischen Weg. Ich eröffnete im Jahr 2004 meine eigene Praxis in Tittling im Landkreis Passau in Niederbayern als konventionelle, allgemeine Zahnarztpraxis auf dem Land – ausgestattet mit dem Wissen, das an der Universität gelehrt wurde. Dort lag der Schwerpunkt auf dem Reparieren von Zähnen und medizinischen Grundkenntnissen. Mir war damals noch nicht klar, welche große Rolle die Zähne in Wahrheit für die Gesundheit spielen. Dieses Wissen offenbarte sich mir erst später. Es bedurfte eines glücklichen Zufalls, der mir die Augen für die ganzheitliche Betrachtung des Menschen öffnete.

### Mein Schlüsselerlebnis: Heilung eines durch Amalgam vergifteten Patienten

Eines Tages kam ein 29-jähriger Patient in meine Praxis und berichtete, dass er seit circa sechs Monaten unter Epilepsie leide. Diese Krankheit war eines Tages wie aus dem Nichts aufgetreten. Seitdem wurde er von heftigen und überfallartig auftretenden Krampfanfällen am gesamten Körper heimgesucht. Diese Krämpfe führten in der Regel bis zum Verlust des Bewusstseins – und das mehrmals pro Woche, manchmal sogar mehrmals am Tag. Verzweifelt schilderte der junge Mann mir seine Situation:



## Vorwort

*»Mein Leben gehört nicht mehr mir. Ich kann nicht kontrollieren, wann und wo es passiert, wann ich wieder einen Anfall bekomme. Es kann einmal am Tag sein oder mehrmals. Da ich im Beruf an einer gefährlichen Maschine arbeite, darf ich nun aus Gründen der Sicherheit nicht mehr arbeiten. Auch meine langjährige Partnerin hat mich verlassen, da ich und meine Krankheit zu einer großen Belastung für sie wurden. Meinen Hobbys in Vereinen mag ich auch nicht mehr nachgehen, da ich nie weiß, wann ich wieder einen Anfall bekomme. Die Medikamente, die mir vom Arzt verordnet wurden, funktionieren nicht richtig und machen mich müde, antriebslos und depressiv. Ich möchte gern die wahre Ursache für die Epilepsie herausfinden. Meine Heilpraktikerin vermutet, dass eventuell die fünf Amalgamfüllungen in meinem Mund der Auslöser sein könnten. Bitte, Herr Doktor, können Sie mir diese entfernen?«*

Das Schicksal dieses jungen Mannes, der damals etwa in meinem Alter war, schockierte mich natürlich sehr. Wie schnell sich das Leben doch ändern kann. Zu jener Zeit war ich noch klassischer Schulmediziner und mit dem Wissen der Universität ausgestattet. Und mit diesem war es nicht zu erklären, dass tatsächlich das Amalgam bei diesem Mann und seiner Leidensgeschichte eine Rolle spielen konnte. Denn – so war es uns stets vermittelt worden – Amalgam sei gesundheitlich absolut unbedenklich. Genau das teilte ich dem jungen Mann zunächst auch mit. Er solle sich aufgrund der Aussagen der Heilpraktikerin keine falschen Hoffnungen machen und besser noch einmal einen Arzt konsultieren. Aus heutiger Sicht verhielt ich mich an dieser Stelle wie noch so viele meiner Kollegen, nach dem Motto »Kenn ich nicht – gibt es nicht!«.

Doch der Patient ließ nicht locker. Er bat mich weiter inständig, die Amalgamfüllungen aus seinem Mund zu entfernen. Er wollte unbedingt alles versuchen und alle Möglichkeiten ausschöpfen, um wieder gesund zu werden. Er wollte seine Gesundheit und damit sein Leben zurückbekommen. Sein tragisches Schicksal und sein unbedingter Wille, gesund zu werden, beeindruckten mich sehr. Mir wurde klar, dass ich ebenfalls alle Möglichkeiten ausschöpfen würde, um wieder gesund



*Ich liebe es, den Menschen aufzuzeigen, welche Chancen ihnen die biologische Zahnmedizin für ihre Gesundheit und Lebensqualität bieten kann.*

zu werden, wenn ich in seiner Situation wäre. Dazu würde ich mir jedoch die Unterstützung von Ärzten wünschen, die mir zuhören und bereit sind, über ihren Schatten zu springen. So willigte ich schließlich ein und wir vereinbarten einen neuen Termin zur Amalgamentfernung. Wie gesagt: Damals glaubte ich nicht an einen Erfolg. Ich war aber offen. Und gespannt auf das Ergebnis.

In zwei Sitzungen entfernte ich das Amalgam (bereits damals schon unter gewissen Sicherheitsmaßnahmen, die ich auf den Seiten 145 bis 147 zur Amalgamsanierung genauer beschreibe). Nach dem Austausch des Amalgams durch Kunststofffüllungen unterzog sich der Patient noch einer Schwermetallentgiftung bei seiner Heilpraktikerin. Dies sollte dazu dienen, auch seinen restlichen Körper von



## Vorwort

giftigen Bestandteilen des Amalgams zu reinigen. Etwa sechs Wochen später geschah es dann: Der Patient besuchte mich überglücklich in der Praxis und berichtete, dass er bereits seit zwei Wochen nach der Entfernung des Amalgams keinen einzigen epileptischen Anfall mehr gehabt hatte. Er war glücklich: »Endlich habe ich mein normales Leben wieder zurück! Tausend Dank für Ihre Hilfe!« Das war natürlich eine riesige Überraschung für mich und gleichzeitig freute ich mich sehr mit ihm über diese Entwicklung. Anfangs war ich noch etwas skeptisch, ob und wie lange dieser gesunde Zustand anhalten würde. Ich traute dem Frieden nicht ganz. Doch vier Monate später waren die epileptischen Anfälle immer noch verschwunden. Und sie blieben auch weiterhin aus.

Dieses Ereignis liegt nun bereits über zehn Jahre zurück und der Patient hatte bis heute keinen einzigen Epilepsieanfall mehr. Er war tatsächlich geheilt.

## Der Wendepunkt in meiner Karriere

Dieses Ereignis ging nicht spurlos an mir vorüber. In erster Linie war ich erst einmal froh, dass alles geklappt hatte und der junge Mann tatsächlich durch meine Hilfe gesund geworden war. Sicherlich war ich auch ein wenig stolz auf mich. Aber mein bisheriges Glaubenssystem geriet gehörig ins Wanken. Wie konnte es sein, dass Amalgam in der Ausbildung stets als guter und vor allem sicherer Werkstoff für Füllungen bezeichnet wurde? Wie wirkte es sich tatsächlich auf meine Patienten aus? War das nur ein Einzelfall? Es wäre sicherlich bequemer gewesen, dieses Ereignis als Zufall abzutun und meinen klassischen Weg wie bisher weiterzugehen. Es wäre einfacher gewesen, wie Vogel Strauß den Kopf in den Sand zu stecken, anstatt ihn in eine neue, mir unbekanntere Richtung zu drehen. Doch ich war neugierig, beschloss, mich auf den Weg zu machen, und entdeckte eine mir bis dahin unbekanntere Welt. Dabei stellte ich mir viele Fragen: Kann es sein, dass die Zähne und die verwendeten zahnärztlichen Materialien wirklich einen so großen Einfluss auf die Gesundheit von Menschen haben? Kann es sein, dass es dort draußen noch mehr Menschen gibt, die unter Krankheiten leiden, die durch die Zahnmedizin geheilt



werden könnten? Kann ich als Zahnarzt vielleicht sogar die entscheidende Lösung beitragen, ohne es selbst zu wissen?

Diese Fragen waren letztendlich der Startschuss dafür, mich immer weiter mit der Materie der ganzheitlichen biologischen Zahnmedizin zu beschäftigen. Ich bildete mich intensiv weiter, besuchte zahlreiche Seminare, Kongresse und Jahrestagungen mit den entsprechenden Themen und machte Fortbildungen, um noch mehr Wissen auf diesem Gebiet zu erlangen. Diese Kongresse waren damals und sind auch heute immer noch rar, doch bei Kongressen bei Dr. Lechner in München und bei Swiss Dental Solutions in der Schweiz wurde ich fündig. Später besuchte ich auch die Jahrestagung der ISMI (International Society of Metal Free Implantology) und war sogar selbst bei deren ersten beiden stattfindenden Kongressen in den Jahren 2017 und 2018 Redner. Besonders die Ausbildung durch Dr. Ulrich Volz, einem der Pioniere auf dem Gebiet der biologischen Zahnheilkunde und Entwickler der Schweizer Keramikimplantate (SDS), in der Schweiz prägte mein ganzheitliches Verständnis in Bezug auf Zähne und Körper. Im Jahr 2016 wurde ich offiziell zu einem der ersten drei Spezialisten in ganz Europa auf dem Gebiet der biologischen Zahnmedizin und Keramikimplantate ernannt. Dies war schließlich der Startschuss für meine zweite Karriere als ganzheitlich biologischer Zahnarzt. 2019 gründete ich MEDIDENT BAVARIA® in Tittling als Spezialistenpraxis mit ganzheitlichem Schwerpunkt. Zusammen mit meinem Team betreuen wir nicht nur Menschen aus der Region, sondern aus ganz Deutschland und der gesamten Welt. Sogar Patienten aus Dubai, Russland, den USA oder Australien reisen zur biologischen Zahnbehandlung in den Bayerischen Wald. Diese Menschen haben oftmals einen langen Leidensweg hinter sich. Sie waren meist jahrelang auf der Suche nach einem ganzheitlich biologischen Behandlungsansatz, weil ihnen die klassische Schulmedizin oder Zahnmedizin nicht mehr weiterhelfen konnte.



# Warum jeder Mensch einen biologischen Zahnarzt braucht

Die Zähne spielen eine entscheidende Rolle, wenn es um die Fragen »Wie bleibe ich gesund?« und »Wie werde ich gesund?« geht. Die biologische Zahnmedizin gibt hierauf wertvolle Antworten, denn sie betrachtet die Zähne nicht nur als mineralische Kauwerkzeuge, sondern als das, was sie sind: als lebende Organe, wichtige Teile des ganzen Körpers, des Immunsystems und des Nervensystems. Das Thema »Zähne und Gesundheit« ist faktisch für alle Menschen wichtig: für Babys, Kinder, Jugendliche ebenso wie für Erwachsene und Senioren. Denn das Thema Zähne begleitet uns ein Leben lang und durch alle Lebensphasen. Und in jeder dieser Phasen ist es wichtig, die Expertise eines biologischen Zahnarztes einzuholen, denn er kann wertvolle Hinweise zum Thema Gesundheit geben und mögliche Krankmacher frühzeitig erkennen und gegebenenfalls beseitigen.

## Die biologische Zahnmedizin kann Leben retten

Für alle Menschen, die chronisch krank sind, bietet das Wissen aus der biologischen Zahnmedizin einen wichtigen Baustein für ihre Genesung. Denn wie du in diesem Buch erfahren wirst, können Zähne unter anderem folgende Erkrankungen auslösen:

- Allergien
- Krebs
- Hauterkrankungen (beispielsweise Schuppenflechte)
- Gelenkschmerzen
- Migräne
- Schwindel und Tinnitus



- Darmerkrankungen (zum Beispiel Morbus Crohn, Colitis ulcerosa)
- Diabetes Typ 2
- Rheuma und rheumatoide Arthritis
- Schilddrüsenerkrankungen
- Burn-out und Depression
- Herzinfarkt
- Schlaganfall
- Morbus Alzheimer
- Morbus Parkinson

Diese Liste könnte noch sehr lange fortgesetzt werden. Die Leidensgeschichten chronisch kranker Patienten sind oft lang und belasten die Betroffenen sehr. In den meisten Fällen konzentriert man sich in der Therapie nur auf die oberflächlichen Symptome, selten wird nach der wahren Ursache gesucht. Doch genau das wäre der richtige Ansatz zur Heilung! Im Routinebetrieb der Praxen und Kliniken fehlen dafür leider häufig die Zeit, aber auch der ganzheitliche Denkansatz. Die biologische Zahnmedizin denkt hingegen interdisziplinär, also fachübergreifend, und versucht, genau diese Lücke der Ursachenforschung zu schließen.

## Aktuelle Wissenschaft versus ganzheitliche Zahnheilkunde

Ein Großteil der aktuellen Wissenschaftler, der Universitätsmitarbeiter und der klassischen, allgemeinen Zahnärzte steht der ganzheitlichen Zahnmedizin sehr skeptisch – um nicht zu sagen vollkommen ablehnend – gegenüber. Die Hauptargumente für diese Haltung sind, dass es angeblich keine ausreichende Studienlage für die ganzheitlichen Therapieansätze gäbe und dass die publizierten Erfolge Einzelfälle und damit nicht auf alle Menschen übertragbar seien. Wichtige Themen wie



## Vorwort

Amalgam und die Gefahr durch Quecksilber sowie gesundheitliche Risiken durch tote, wurzelbehandelte Zähne und chronische Entzündungen des Kieferknochens werden als nicht existent abgetan. Dass die Entwicklung der ganzheitlichen Zahnmedizin auf eine lange Geschichte zurückblicken kann und bereits zahlreiche Studien und Erfahrungen durch Patientenfälle vorliegen, wird bis heute nur allzu gern und leichtfertig übersehen. Dabei sollte jedoch Folgendes bedacht werden: Auch wenn das gesammelte Wissen der ganzheitlichen Zahnmedizin für viele Wissenschaftler und Zahnärzte keine Berechtigung hat, so sehen das die Tausenden Patienten, denen dieser Therapieansatz aus Krankheit und Leid herausgeholfen und zu einem gesünderen und damit glücklicheren Leben geführt hat, sicherlich anders.

In diesem Sinne wünsche ich dir inspirierende Momente beim Lesen der Patientengeschichten!

*Dr. Alexander Neubauer*

Wie sich die Gesundheit vieler Patienten schlagartig verbesserte



## Wie sich die Gesundheit vieler Patienten schlagartig verbesserte

Es ist für mich eine große Freude und Motivation, wenn ich durch meine Arbeit als biologischer Zahnarzt und Spezialist auf diesem Gebiet Menschen helfen kann, gesund zu werden. Wir erleben in der Praxis jeden Tag kleine und große Wunder – Wunder der Heilung, der Erleichterung, der Freude und der Genesung. Und da Freude bekanntlich größer wird, wenn man sie teilt, möchte ich ein paar ausgewählte Patientenerfahrungen mit dir teilen.

### Wilhelmine L. verliert 27 Kilo Übergewicht und ihren Typ-2-Diabetes

Eines Tages betrat ich das Behandlungszimmer, in dem Frau L. auf mich für eine Routineuntersuchung wartete. Ich hatte bei ihr sechs Monate vorher einen toten Schneidezahn entfernt und durch ein Keramikimplantat und ein Provisorium ersetzt sowie vier chronische Entzündungen im Bereich der Weisheitszähne saniert. Als ich die Patientin erblickte, erkannte ich sie zunächst gar nicht wieder, denn ich hatte sie als deutlich übergewichtige Frau in Erinnerung. Freudestrahlend erzählte sie mir, dass sie seit der Zahnoperation 27 Kilo an Übergewicht verloren hatte und seit circa drei Monaten kein Typ-2-Diabetes mehr nachweisbar war. Sie musste sich auch kein Insulin mehr spritzen und ihre Blutzuckerwerte waren im Normalbereich. Ihr Hausarzt freute sich mit ihr über die so plötzliche und anhaltende Verbesserung ihres Gesundheitszustands und sie selbst sich über mehr Energie, besseren Schlaf und mehr Lebensqualität.



## **Luise K. hat keine Blasenentzündungen mehr**

Frau K. fand vor neun Jahren den Weg zu mir, nachdem sie seit vielen Jahren an regelmäßig auftretenden Blasenentzündungen gelitten hatte. Die unangenehmen Schmerzen traten bei ihr mittlerweile alle sechs bis acht Wochen auf und mussten stets mit Antibiotika behandelt werden. Dieser Zustand war für sie nicht mehr auszuhalten. Sie hatte sich bereits im Vorfeld über die Zusammenhänge zwischen den Zähnen und der Gesundheit sowie die Möglichkeiten der biologischen Zahnheilkunde informiert, nachdem ein Therapeut ihr gegenüber einen Verdacht geäußert und ihr empfohlen hatte, einen Zahnarzt aufzusuchen. Sie vermutete daher, dass ihre vor Jahren wurzelkanalbehandelten und überkronten Schneidezähne etwas mit ihren Beschwerden zu tun haben könnten, denn diese Zähne liegen genau auf dem Blasen- und Nierenmeridian. Und genau so war es. Das angefertigte 3-D-Röntgenbild zeigte eine chronische Infektion an beiden Zähnen, von denen die Patientin weder etwas wusste, geschweige denn spürte. Nach Entfernung der Zähne, biologischer Sanierung und dem sofortigen Einsetzen von sterilen Keramikimplantaten verschwanden die ständig auftretenden Blasenentzündungen.

## **Ludwig L. hat keine Herzrhythmusstörungen mehr**

Der 65-Jährige stellte sich mit Herzrhythmusstörungen, welche mehrere Jahre lang vom Kardiologen behandelt und auch dokumentiert worden waren, in meiner Praxis vor. Sein Anliegen war es abzuklären, ob die fundamentale Störung seines Herzens gegebenenfalls durch vorhandene Störfelder im Bereich der Zähne ausgelöst wird. Im angefertigten 3-D-Röntgenbild zeigten sich in allen Weisheitszahnbereichen Auffälligkeiten in Form einer chronischen Entzündung des Kieferknochens. Die Weisheitszähne liegen auf dem Herzmeridian, was hier natürlich genau zu der vorliegenden Erkrankung passte. Nach ganzheitlich biologischer Sanierung der betroffenen Areale stellte sich der Patient etwa sechs Monate später wieder in



Wie sich die Gesundheit vieler Patienten schlagartig verbesserte

der Praxis zu einer Routineuntersuchung vor. Er berichtete freudestrahlend davon, dass das EKG seit der zahnärztlichen Behandlung keinerlei Herzrhythmusstörungen mehr zeigte und sein Kardiologe es zunächst gar nicht hatte fassen können. Natürlich fühlte sich der Patient auch wesentlich besser. Er fing wieder an, Sport zu treiben, um seine Fitness zu verbessern.

## Marina K. findet den Weg aus der Depression zurück ins Leben

Besonders beeindruckte mich der Fall einer noch sehr jungen Patientin Ende 20, die unter massiven Depressionen litt und diesbezüglich sehr starke Medikamente erhielt. Es gab mehrere Vorgespräche, während derer die junge Frau mehrmals Selbstmordabsichten äußerte, weshalb sie auch stets in Begleitung ihres Vaters war. Über Recherchen im Internet waren sie auf den wichtigen Einfluss der Zähne auch im Hinblick auf die Entstehung psychischer Erkrankungen gestoßen und suchten mich deshalb als Spezialisten auf diesem Gebiet auf. Auch bei ihr zeigten sich im 3-D-Röntgenbild die typischen Entzündungszeichen des Kieferknochens im Bereich der Regionen, wo früher einmal die Weisheitszähne gewesen waren. Einige Wochen nach der entsprechenden zahnärztlich biologischen Sanierung sah ich die Patientin das erste Mal wieder und ich war beeindruckt von der massiven Verbesserung ihres Gesamtzustands. Sie konnte seit der Behandlung in Absprache mit ihrem Psychiater ihre starken Antidepressiva schrittweise reduzieren. Sie gewann die Lust am Leben zurück und war bereits dabei, Pläne für ihre positive Zukunft zu gestalten. Auch ihr Vater war extra mit in die Praxis gekommen, um sich zu bedanken, und war sichtlich gerührt von der grandiosen Entwicklung seiner Tochter. Nach einigen Monaten konnte die Patientin sogar ganz auf die regelmäßige Einnahme von Medikamenten verzichten.



## Markus E. hat endlich keine Angst mehr

Ich möchte hier gern den originalen Wortlaut des Patienten wiedergeben, da er die Emotionen am besten verdeutlicht:

*»Das Amalgam entfernen zu lassen, war eine der besten Entscheidungen, die ich jemals getroffen habe. Mein Leben bis zu diesem Zeitpunkt war einfach furchtbar gewesen, denn ich hatte massive Angstzustände. Mein ganzes Leben war geprägt von Angst. Angst vor allem, vor dem Versagen im Job, davor, dass ich Dinge vergessen könnte und dass ich krank werde. Auch vor den einfachen Dingen im Alltag hatte ich Angst, wie Autofahren oder Verreisen, denn auch hier kann ja irgendetwas Schlimmes passieren. Nachts schlief ich schlecht, da ich ständig grübelte und permanent unter Anspannung stand. Ich hatte Schweißausbrüche nachts und tagsüber, die scheinbar einfach so über mich kamen. Sie können sich gar nicht vorstellen, was es bedeutet, immer in Angst zu leben. Durch meinen Heilpraktiker aus München wurde ich auf die mögliche Ursache, nämlich das Amalgam in meinem Mund, aufmerksam gemacht. Ich ließ das Amalgam von Dr. Neubauer unter höchsten Schutzmaßnahmen entfernen und bemerkte bereits dadurch eine massive Verbesserung meiner Ängste und meiner Beschwerden – und das schon am nächsten Tag! Es war, als wäre eine große Last von meinen Schultern und meiner Seele genommen worden. Als dann mein Heilpraktiker noch eine Entgiftungskur mit mir machte, verschwanden alle Beschwerden vollständig – und das bis heute! Mein Leben ist dadurch wieder lebenswert geworden.«*

## Maria S. leidet unter Elektrosensibilität

Ich erinnere mich noch gut an eine Patientin mit massiver Elektrosensibilität. Sie litt innerhalb weniger Minuten unter massiven Kopfschmerzen, Schwindel und Übelkeit, sobald sie sich etwa in einem Einkaufszentrum aufhielt, wo meistens



## Wie sich die Gesundheit vieler Patienten schlagartig verbesserte

mehrere WLAN-Netzwerke aktiv sind und damit einhergehend eine entsprechend hohe Strahlungsbelastung vorhanden ist. Bei sich zu Hause hatte sie es geschafft, alle Strahlungsquellen zu eliminieren. Aber eine Teilnahme am öffentlichen Leben war aufgrund der schnell und heftig eintretenden Schmerzen schwierig bis unmöglich für sie. Mit dem Anliegen, diese Beschwerden zu lindern, suchte sie meine Praxis auf. Im Mund fanden sich mehrere metallische Versorgungen. Wir entschlossen uns, alles Metall aus dem Mund zu entfernen, um so die Antennenwirkung aus diesem sensiblen Bereich auszuschalten und die Mundströme, Korrosion und alle damit einhergehenden Probleme durch Metalle im Mund zu eliminieren. Wir ersetzen alles Metall durch verträgliche Keramik. Die Patientin verspürte bereits am nächsten Tag eine deutliche Erleichterung und bis heute freut sie sich über eine verbesserte Lebensqualität, da sich ihre körperlichen Reaktionen auf die Strahlung aus der Umwelt um circa 90 Prozent besserten.

## Mein Fazit aus diesen und vielen weiteren Fällen

Diese und viele weitere solcher Erfahrungen in der täglichen Praxis bestärken mich und alle ganzheitlich biologisch arbeitenden Zahnärzte in unserem Tun und schenken uns Erfüllung in unserer Arbeit. Auch wenn die aktuelle Wissenschaft solche Heilerfolge belächelt, als Einzelfälle und wissenschaftlich nicht bewiesen oder relevant bezeichnet, so haben sie doch eine massive positive Auswirkung auf die Lebensqualität jedes einzelnen Patienten. Und nur darum sollte es in der Medizin gehen: Krankheiten heilen oder lindern und das Leben der Menschen verbessern.



© 2023 des Titels »Die geheime Kraft der Zähne« von Dr. med. dent. Alexander Neubauer  
(ISBN 978-3-7423-2290-6) by riva Verlag, Münchner Verlagsgruppe GmbH, München.  
Nähere Informationen unter: [www.m-vg.de](http://www.m-vg.de)